

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

34 (27.4.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 34

Samstag den 27. April

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Strich eines Pfandbuch-Eintrags betr.
3 [Freiburg.] Nro. 7239. Die Jacob Moserschen Erben dahier verkauften im Jahr 1843 ihre bis auf die neueste Zeit gemeinschaftlich besessene 9 Haufen Neben auf dem sogenannten Büchle, Gemarkung Freiburg, an Domcustos Meißburger und Handelsmann Fehrenbach daselbst.

Nach Kaufvertrag haben sich die bezeichneten Moserschen Erben verbindlich gemacht, den neuen Erwerbem den anspruchlosen Besitz der verkauften Grundstücke zu sichern und deshalb insbesondere von Unterpfandlasten frei zu machen.

In dem Unterpfandbuch der Stadt Freiburg ist nun auf diese Liegenschaften ein Eintrag zu Gunsten der Müllermeister Peter Jehle'schen Erben dahier zur Sicherung des Kauffchillings zu 536 fl. enthalten.

Die Zahlung dieser Forderung wird von den Beteiligten behauptet und gebeten, den Strich dieses veralteten Pfandbuchs-Eintrag anzuordnen.

Dem zufolge werden alle diejenigen, welche aus diesem Eintrag dingliche Rechte ableiten zu können glauben, andurch aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnis zum neuen Erwerbem jener Grundstücke verloren gehen und sofort der Eingangs bezeichneten Bitte der Interessenten entsprochen werden würde.

Freiburg den 3. April 1844.

Großh. Stadtm.

Bodmann.

vdt. Müller, act. jur.

Aufforderung.

2 [Lörrach.] Nro. 11032. Der Rekrut Stephan Mary von Weil, welcher seiner Einberufung zu dem Großh. Dragoner-Regiment von Freistedt Nro. 11 in Mannheim keine Folge geleistet hat und sich dormalen in der Schweiz aufhalten soll, wird aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu melden, widrigens er als Refraktair behandelt und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Lörrach den 13. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Entschädigungsklage.

3 [Müllheim.] In Sachen der Wittwe des Georg Bühler von hier gegen Jacob Paul von Badenweiler Forderung betreffend, hat die Klägerin folgende Klage dahier erhoben:

Im Jahr 1837 habe sie dem Beklagten ihren Wagen mit 4 Pferden im Gesamtwert von 600 fl. geliehen. Der Beklagte habe das Fuhrwerk zum Schmuggeln zollpflichtiger Waaren gebraucht, sey jedoch dabei betreten und demzufolge der ihm geliehene Wagen nebst den Pferden confiscirt worden. Der Beklagte befinde sich seitdem auf flüchtigem Fuß, und weil er durchaus vermögenslos sey, stellt die Klägerin das Gesuch:

- 1) ihn zur Zahlung einer Entschädigung von 600 fl. zu verurtheilen;
- 2) auf die dem Beklagten von seiner Mutter angefallene Erbschaft von circa 60 fl. Arrest zu legen.

Bescheinigt hat die Klägerin ihre Ansprüche durch Eideszuschreibung und ein Zeugniß des Bürgermeisters amts Badenweiler.

Es wurde daher der erbetene Arrest nach Ansicht der §. §. 675 676 der Pr. Ordn. verfügt, und wird nunmehr Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Verhandlung in der Hauptsache auf

Mittwoch den 8. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, wozu der Beklagte unter dem Rechtsnachtheil anher vorgeladen wird, daß der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen, jede Schwurrede für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde.

Müllheim den 2. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahl.

2 [Triberg.] Nro. 3920. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus dem hiesigen Posthause nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein noch ganz guter Herrenmantel von feinem dunkelblauem Tuch, mit einem bis auf die Hände hinunter reichenden Hängkragen und einem Halskragen von schwarzem Astrachanpelz, im Werthe von 50 fl. Die Kragenhafte ist von Silber und auf jeder Seite derselben ein Posthörnchen ausgepreßt, das Futtertuch ist von schwarzem Merino.
- 2) Ein mit neuem dunkelblauem Baumwollenzeug überzogener und mit alten weißen Schappellen gefütterter Schlafrock, im Werth zu 11 fl. Die Pelzfütterung ist über die Lenden etwas von einander getrennt, der Kragen und die Ärmel

- auffschläge sind mit grauem Krimmerpelz überzogen.
- 3) Ein ziemlich großes mit Würfeln gebildetes mit l. B. oder L. B. oder F. B. Nro. 6 gezeichnetes reistenes Tischruch. 2 fl.
- 4) Ein noch ganz guter Herrenmantel von dunkelblauem mittelfeinem Tuch, mit einem bis auf die Hände herabreichenden Hangkragen von Astrachanpelz, Werth 40 fl.
- Dieser Mantel ist mit hellrothem und schwarz würfelförmig gestreiften Merino gefüttert; auf der linken Seite befindet sich innerhalb eine Tasche, dann in der Gegend der Brust inwendig auf jeder Seite ein kleines Quertäschle um die Hände darein zu thun und den Mantel zusammen zu halten. Statt der Kragenhafte befinden sich an dem Mantel zwei bis gegen Kniee reichende Schnüre von schwarzer Wolle und an jeder Schnur eine etwa handlange Quaste von schwarzem Cameelgarn; an einer derselben fehlen aber die Faslen.
- 5) Ein Ballen an Krämer Joseph Schüz in Schönaach adressirt, im Gewichte von 87 Pfund, enthaltend verschiedene Baumwollen- und Seidenwaaren, nemlich:
- Casting, gedruckter Cropel, violet Pluen Drleans, Hayti, Sazonny, Tibet, melirter Tril, Foucy, Valentias, Seiden Nr. 4, dann Wollewaaren, nemlich:
- schwarzer Zephir, blauer Zephir, alles zusammen im Werthe 255 fl. 32 kr.
- Die Diebe haben zugleich auch eine Kiste mit verschiedenen theils lithographirten theils colorirten Bildern im Werthe von 553 fl. 27 kr. aus dem Posthause entwendet, diese Kiste mit dem Inhalt aber eine kleine Strecke unterhalb der Post an der Straße nach Hornberg zurückgelassen und es ist daher zu vermuthen, daß sie sich dem Kinzigthal zu begeben haben und wird hiernach gebeten, auf die Diebe so wie auf die Waaren fahnden und im Betretungsfall anher liefern lassen zu wollen.
- Triberg den 17. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Baden.

2 Zwischen der Großh. Domainverwaltung Baden und der Gemeinde Dos, — Heuzehnten.

In dem Amte Ettlingen.

2 Zwischen den Vertretern der kathol. Schulpfründe zu Ettlingenweiler und dem Großherzoglichen Domainenfiskus ist über die Ablösung der auf

den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Ettlingenweiler hastenden Schulcompetenz ein Vertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen.

In dem Landamt Freiburg.

2 Zwischen dem Großherzoglichen Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen zu Mengen, über den Heuzehnten.

In dem Amte Radolphyzell.

2 Des der Meßnerei Radolphyzell auf Baschlinggütle in der Gemarkung Böhringen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Säckingen.

3 Zwischen der kathol. Pfarrei Rikenbach und den zehntpflichtigen Gemeinden

Willaringen,

Schweighof,

Bergalinen,

Rikenbach,

Willadingen,

Niedergebisbach,

Glashütten,

Altenshawand.

3 Zwischen der kathol. Pfarrei Schwörstadt und den zehntpflichtigen Gemeinden

Oberschwörstadt,

Niederschwörstadt,

Wallbach,

Niederrosenbach.

In dem Amte Stetten.

2 Des der Pfarrei Krenheinstetten auf der Gemarkung Reidingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Tauberbischofsheim.

2 Des den fürstlichen Standesherrschaften Leiningen und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, der gräflichen Grundherrschaft von Ingelheim und den Felius-Stift Würzburg auf der Gemarkung Eiersheim zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Fahrniß-Versteigerung.

2 [Buggingen.] Die Johannes Englers Wittwe von hier, läßt

Donnerstag den 2. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in ihrer Behausung anfangend, folgende Fahrnißstücke, um baare Zahlung öffentlich aus freier Hand versteigern:

2 Sappferde sammt Geschirr,

- 2 Milchkühe,
- 2 starke Eierpföhler,
- 2 ditto kleinere,
- 2 Kalbelen,
- 2 Mastschweine,
- 2 aufgemachte Wägen,
- 15 Sester Lewart,
- 40 Sester Erdäpfel,
- 50 Stück Gersten- und 50 Stück Winterwellen,
- 10 Dhm reingehaltener 1840er Junzinger Wein,
- 15 " " 1842r " "
- 25 " " 1843r " "

Auch Bauholz, Dillen, Balken und Flöcklinge.
 Höbliche Bürgermeister-Aemter werden ersucht,
 dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu
 machen.

Buggingen den 18. April 1844.
 Bürgermeisteramt.
 Wankel.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] Nro. 1209. Die Erben des Storchwirths Johann Michel Keller von Schmidthofen lassen am

Donnerstag den 9. Mai d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

im Storchwirthshause zu Schmidthofen nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigern, als:

- 1) Eine massiv von Stein erbaute zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schopf, Schweinställe und ungefähr 1/2 Brtl. Gemüsegarten zu Schmidthofen an der Straße von Thunsel nach Staufen, mit der darauf ruhenden Real-Versteigerung zum Storchwirthshaus, Anschlag = 3000 fl.
- 2) 3 Viertel Acker im Fröschgraben = 280 fl.
- 3) 1 1/2 Brtl. Acker im Mutticherteld = 200 fl.
- 4) 3 Viertel Matten im Hölzle = 225 fl.
- 5) 1 Viertel Acker und Matten im Brand = 50 fl.
- 6) 2 Brtl. Matten auf dem Sträßle = 230 fl.

Summa 3985 fl.

Staufen den 18. April 1844.
 Großh. Amtsbreviariat.
 L e m b e r g.
 vdt. Bertsch, Distrikts-Notar.
 Hofgüter-Verpachtung.

2 [Mannheim.] Nro. 762. Mittwoch den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Straßenheimer-Hofe zwischen hier und Weinheim, die drei am 22. Februar 1845 bestandlos werden den ärarischen Höfe, jeder mit besondern, geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und 178

bis 200 Morgen des besten Feldes nochmals auf weitere 12 Jahre in Pacht versteigert, und die Lusttragenden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß, wer als Steiger zugelassen werden will, mit den nöthigen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen sein muß, und von unterzeichneter Stelle auf Verlangen nähere Auskunft inzwischen ertheilt wird.

Mannheim den 20. April 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Wirthschafts-Versteigerung.

2 [Littenweiler.] Die Gemeinde Littenweiler läßt auf

Mittwoch den 1. Mai l. J.,
 Mittags 12 Uhr,

in dem hiesigen Hirschenwirthshause das Gemeinewirthschaftsrecht, mit dem Beck- und Mezierecht, unter Vorbehalt der Ratifikation und Staatsgenehmigung an den Meistbietenden versteigern.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Der Gemeinderath.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] Das dem Großherzoglichen Forstfiskus aus den Waldungen der Grundherrschaft Bleichheim zustehenden Berechtigungsholz von 31 1/2 Klaftern buchenen Scheitern, wird

Montag den 29. April d. J.,

durch die Bezirksforstei Kenzingen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu man sich an gedachtem Tage, Morgens 10 Uhr, auf der Neckenthaler Straße im grundherrlichen Walde am Strittberg versammelt.

Emmendingen den 17. April 1844.
 Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Karsau.] Nro. 266. Aus der Verlassenschaft des Kiefermeisters und Wittwers Joseph Böhler von Karsau werden der Erbtheilung wegen

Dienstag den 30. d. M.,
 Nachmittags 2 Uhr,

im Badischenhofwirthshause daselbst auf 4 vom 28. Februar 1844 zu 5 Gulden vom Hundert verzinlichen Jahrstermine, als auf Martini 1844, 45, 46 und 47 zu Eigenthum öffentlich versteigert:

Eine einstockige geräumige Behausung mit einer Kieferwerkstätte, Scheuer, Stallung, Schweinställe und Schopf im Unterdorf, ferner beiläufig 1 1/2 Viertel Garten und Hofraute daselbst, neben der Gemeinestraße, Gemeindetrotte und Joseph Bannwarth, tagirt auf . . . 1500 fl.

Die Hälfte von 3 Viertel Neben ins Morigenrain, neben Joseph Brom-

bach Bürgermeister und Altvoigt
Baptist Brombach 200 fl.

Summa 1500 fl.

Säckingen den 13. April 1844.
Großh. Amtsrevisorat.
Sütterlin, Dienstverweser.
vdt. Sutter, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.
2 [Niedereggenen.] Mit obervormundschaftlicher
Genehmigung vom 10. April 1844 Nr. 8850 wer-
den aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
alt Voigt Jacob Gottlieb Böckhschen Wittwe Anna
Maria Kuhn der Erbtheilung wegen folgende Lie-
genschaften öffentlich versteigert:
am Dienstag den 7. Mai 1844,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zur Krone in Niedereggenen.

Anschlag.

Acker.

1. 1 Viertel 56 Ruthen im Geugelin, ein-
seits Wilhelm Roth, anderseits Joh.
Georg Maier = = = = 350 fl.

2. 2 Viertel 20 Ruthen im Hofacker, ein-
seits Wilhelm Roth, anderseits Jakob
Träris Wittwe = = = = 200 fl.

3. 68 Ruthen auf der Ebene, einseits Joh.
Jakob Schumberger, anderseits Jakob
Schultheiß = = = = 150 fl.

4. 1 Viertel 2 Ruthen im Häfeleacker, ober
Gebiet, einseits Anwander, anderseits
Michael Specht = = = = 150 fl.

5. 2 Viertel 10 Ruthen im Dettenmatt,
einseits Georg Fr. Meiers Erben, an-
derseits Jakob Träris, Anschlag = 300 fl.

Hanfblüthe.

6. 34 Ruthen in den Hanfländern, einseits
Adam Wettlin, anderseits Friedr. Lan-
gen Wittwe = = = = 100 fl.

Matten.

7. 68 Ruthen auf der Niedermatt, einseits
die Gemeinde, anderf. Gottlieb Kuhn 100 fl.

8. 56 Ruthen auf der Niedermatt, beider-
seits Joh. Georg Böllin = = = = 120 fl.

9. 1 Viertel 44 Ruthen auf der Nieder-
matt unter dem Weg, einseits Jakob
Konrad, anderseits Joh. Georg Böllin 250 fl.

Reben.

10.

32 Ruthen im Mittelstück, einseits Ste-
phan Brutschin, anderf. Adam Wettlin 150 fl.

11.

31 Ruthen hinter der Kirche, einseits Ja-
cob Konrad, anderf. Adam Wettlin = 150 fl.

2) In Feuerbach am Mittwoch den 8. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
im Gemeindegewerkschaftshaus allda.

Wald.

12.

1 Viertel 50 Ruthen auf der Rüttin,
einseits Joh. Obrecht, anderf. Georg
Zahner = = = = 60 fl.

13.

3 Viertel 1 Ruthen auf der Geißhalten,
einseits Gemeinde Feuerbach, anderf.
Konrad Kaisers Erben = = = = 100 fl.

14.

1 Morgen 22 Ruthen im Steineck oder
Tannacker, einseits Martin Hef, an-
derf. Joh. Jakob Träris = 200 fl.
Die Bedingungen werden vor der Steigerung
bekannt gemacht werden.

Niedereggenen und Feuerbach den 20. April 1844.

Die Bürgermeisterämter.

Roth.

Schaulin.

Weinversteigerung.

3 [Bellingen.] Montag den 6. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, werden dahier circa 70 Ohm
Kirchenfondswein 1843r Gewächs öffentlich verstei-
gert.

Man versammelt sich zur bestimmten Stunde
im Kirchenkeller, wo der Steigerungsakt statt fin-
det.

Bellingen den 15. April 1845.

Der Stiftungs-Vorstand.

Schladerer.

Holzversteigerung.

3 [Emmendingen.] Aus Domainenwaldungen
am Kandel, in der Ettersbach werden durch die
Bezirksforstei Waldkirch gegen Baarzahlung vor der
Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 29. April 1844,

129 Klafter buchenes, tannenes und gemischtes
Scheitholz,

55 Klafter buchenes, tannenes und gemischtes
Prügelholz.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage
Morgens 9 Uhr beim Wirthshause zum Bären in
Simonswald statt.

Emmendingen den 17. April 1844.

Großh. Forstamt.

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberheinkreis der Gebrüder Grob